

Andacht zum dreihundertachten Montagsgebet am 31.1.2022

Lied: Es hat niemals Jerusalem

I. Eröffnung

V Öffne, o Herr, meine Lippen,

A auf daß mein Mund Dein Lob verkünde.

V O Gott, komm mir zu Hilfe.

A Herr, eile mir zu helfen.

V Ehre sei ...

A Wie im Anfang ...

V Christus Jesus, das Licht der Welt: Kommt, laßt uns anbeten.

A Christus Jesus, das Licht der Welt: Kommt, laßt uns anbeten.

Lied: Die Eltern mit dem Kind

II. Ich komme, deinen Willen zu erfüllen

V Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, Sohn der Jungfrau Maria, wir beten dich an. Um unsres Heiles willen bist du vom Vater zu uns gekommen. Du wolltest den Ungehorsam unserer Sünde sühnen durch deine Hingabe. Darum hast du schon bei deinem Eintritt in diese Welt zum Vater gesprochen:

A „Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert, doch einen Leib hast du mir geschaffen ja, ich komme, um deinen Willen zu tun.“

V Heute, vierzig Tage nach der Heiligen Nacht, bist du als Erstgeborener nach der Vorschrift des Gesetzes im Tempel dargestellt worden. Diese Aufopferung an deinen Vater war kein leeres Zeichen, sie war der Inhalt deines ganzen Lebens:

A Deine Speise war es, den Willen dessen zu tun, der dich gesandt hat.

V Vollendet hast du diese Hingabe am Kreuz, wo du gehorsam wurdest bis in den Tod.

A Du wurdest geopfert, weil du selbst es wolltest.

V In der Güte deines Herzens willst du aber dein Opfer fortführen und es unter uns gegenwärtig halten ans Ende der Zeiten. In jeder heiligen Messe bringst du dich durch die Hände deiner Priester dem Vater dar. Als Geopferter bleibst du in der Brotsgestalt allezeit unter uns, deinen Erlösten.

A Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser.

V Gütiger Jesus, in der heiligen Taufe sind auch wir – aufs innigste mit dir vereint – dem himmlischen Vater dargestellt und geweiht

worden. Auch wir wollen unser ganzes Leben hindurch zum Dienst vor Gott dem Vater bereit sein. Wir hoffen, daß wir so die Vollendung finden im Tod und im neuen Leben in der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

A Wir hoffen, Herr, daß du das gute Werk, das du in uns begonnen hast, auch vollenden wirst.

V Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich: Wie dein ein geborener Sohn im Tempel dir dargestellt wurde, so laß auch uns mit geläutertem Herzen dir dargestellt werden. Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: Es war die Zeit gekommen

III. Mariä Reinigung

V Ganz heilige Herrin, Gottesgebärerin, einzig Reinste am Geiste und am Leibe, die du allein alle Reinheit, Keuschheit und Jungfräulichkeit übertriffst, die du allein ganz wie du bist, von Gott gemacht bist, du Wohnstätte der ganzen Gnade des Heiligen Geistes, die du die englischen Kräfte durch die Reinheit und Heiligkeit der Seele über allen Vergleich weitaus übertriffst.

A Nimm auf den Gruß und das Lob deiner andächtigen Diener und blicke, wie du zu tun pflegst, mit gütigem Auge auf die, die dir mit aufrichtigster Liebe zu deiner Herrlichkeit Glück wünschen.

V Du leuchtender Sitz und Pforte des Lichtes, von wo aus die Strahlen des Heils der Welt geleuchtet haben. Du unverwelkliche Blume, du lieblich duftende Rose, du weiß glänzende Lilie, du von Gott selbst gewählter königlicher Purpur, du Liebe und Verlangen aller Geschöpfe, du unser Heil, du unser Trost, unser Leben, unser Licht, unsere Hoffnung, unsere Zuflucht, du Wonne unseres Herzens, Erleuchtung und Heiligung unserer Seele.

A Wende, wir bitten dich, deine barmherzigen Augen auf uns Unreine und Befleckte und reinige uns.

V Befreie unsere Seele von bösen Neigungen. Keusch mache unseren Leib.

A Lenke die irrenden Gedanken unseres verfinsterten Geistes.

V Ordne und erziehe unsere äußeren Sinne, daß wir, durch dich aus den Finsternissen der Sünde herausgezogen, würdig werden, dich mit sicherem Vertrauen zu verherrlichen und zu preisen, dich, du einzige Mutter des wahren Lichtes Christi, unseres Gottes, weil du

allein mit ihm und durch ihn gebenedeit und verherrlicht bleibst von
aller sichtbaren und unsichtbaren Kreatur jetzt und allezeit und zu
ewigen Zeiten.
(Hl. Ephräm der Syrer)

A Amen.

Lied: Reinste Jungfrau, Gottes Willen

IV. Das Mitopfer Mariens

V Hochbegnadigte Mutter unseres Erlösers, reinste Jungfrau Maria,
vierzig Tage nach der Geburt deines göttlichen Sohnes opferst du
denselben im Tempel, denn alles Gute betrachtetest du als Gottes
Gabe.

A Du brachtest im Tempel nur das Opfer der Armen, denn gern warest
du gering vor der Welt.

V Als der fromme Simeon im Tempel dir weissagte, einst werde noch
ein Schwert des Schmerzes deine Seele durchbohren, da warest du
auch mit Gottes Willen zufrieden und bewahrtest Gottes Wort in
deinem Herzen.

A Möchten wir, wie du, heilige Jungfrau, auch alles, was uns
widerfährt, Freude und Leid, als Gottes Gabe ansehen und für alles
Gott herzlich danken!

V Möchten wir nicht das Unmögliche verlangen, einen Himmel auf
Erden!

A Möchten wir uns freuen, gering zu sein vor der Welt, aber reich vor
Gott an guten Werken, mit denen wir einst als mit brennenden
Lichtern vor unserem Richter erscheinen können!

V Dein Beispiel belehre uns, deine Fürbitte unterstütze uns.

A Betrübte Mutter Maria, wir erinnern dich an das Schwert des
Schmerzes, das deine Seele durchdrang, als du bei der Aufopferung
deines Sohnes im Tempel zu Jerusalem die Weissagung Simeons
vernahmst.

V Wir bitten dich innig, erlebe uns die Gnade, daß wir niemals dem
Gesetze deines Sohnes widersprechen.

A Laß uns das Zeichen der Erlösung nicht zum Gerichte und zur
Verdammnis, sondern zur Auferstehung und zum ewigen Heile
reichen.

V Du erlesener Kelch der Hingabe,

A bitte für uns. Amen.

Lied: Das wahre Licht der ganzen Welt

V. Abendgebet vor Christus dem Herrn

V Herr Jesus Christus, der du am heutigen Tage in der Wesenheit unseres Fleisches unter den Menschen er schienen, und von deinen Eltern im Tempel bist dargestellt worden;

A o Herr, den Simeon, der ehrwürdige Greis, vom Lichte deines Geistes überstrahlt, erkannt und in seine Arme genommen und preisend benedeiet hat:

V verleihe gnädig, daß wir durch die Gnade desselben Heiligen Geistes er leuchtet und belehrt, dich in Wahrheit erkennen und treu dich lieben mögen.

A Herr Jesus Christus, wie glücklich war der Greis Simeon, als am Ende seines Lebens die Verheißung in Erfüllung ging, er werde den Tod nicht schauen, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe.

V Auch wir dürfen dich sehen. Die Augen unseres Glaubens erkennen dich unter den Gestalten des allerheiligsten Sakramentes. So können auch wir heute Abend beten:

A Nun entläßt du deine Diener, Herr, nach deinem Wort in Frieden. Denn unsere Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit bedeutet für dein Volk Israel.

V So schütze uns, Herr, derweil wir wachen; bewahre uns, derweil wir schlafen,

A damit wir wachen mit Christus und schlafen in seinen Frieden.

V Du bist ja, Herr, in unserer Mitte, und dein heiliger Name ist angerufen über uns. Verlaß uns nicht, Herr, unser Gott.

A Dank sei dir, Herr.

V Herr, erhöere unser Gebet.

A Und laß unser Rufen zu dir kommen.

V Herr, besuche gnädig dieses Haus und weise alles Böse weit von ihm. Laß deine heiligen Engel in ihm wohnen, daß sie uns in Frieden bemühten, und dein Segen sei über uns immerdar. Durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: Da das Jesuskind sah kommen

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden